Die Mundwässer in der modernen Zahnpflege

unter besonderer Berücksichtigung
solcher auf alkoholischer Basis

★

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde der medizinischen
Fakultät der Friedrich Wilhelms-Universität
zu Berlin

BIBLIOTHEEK RIJKS UNIV. LEIDEN

TAG DER PROMOTION: 21. X. 1920

Vorgelegt von

Robert Stahn aus Mainz.

123

Der medizinischen Fakultät vorgelegt und
zum Drucke genehmigt:

Berlin, den 21. Oktober 1920.

Der Referent: Privatdozent Dr. Erich Becker
Der Correferent: Professor Dr. Williger
Der Dekan: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Killian

Auszug.

Die vorgelegte Arbeit gibt einen Überblick über die allgemeine Hygiene des Mundes bevor das eigentliche Thema behandelt wird. Zu dem Thema selbst erhalten wir einen Beitrag über die Entstehung, Verwendungsmöglichkeit und fabrikmäßige Herstellung des Alkohols, sowie eine Beschreibung der verwandten Alkohole, des Methylalkohols oder Holzgeistes, des Buthylalkohols und anderer mehr, die jedoch zur Verwendung in der Kosmetik nicht in Frage kommen. Hieran schließt sich eine Betrachtung über die Verwendung des Aethylalkohols in der allgemeinen Medizin und in der Heilmittellehre. Es wird die Behauptung aufgestellt und erwiesen, daß der Alkohol seine desinfizierende Höchstwirkung bei einer Concentration von 60–70% hat.

Einen breiten Raum nehmen die Aromata ein. Gemäß der Herleitung des Wortes aus dem Griechischen, säen, pflügen, sind die von den Alten benutzten Aromata nur dem Pflanzenreiche entnommen und werden vom Verfasser rituelle Gründe angeführt. Von tierischen Aromata kennen wir den Moschus, Ambra, Zibeth und Bibergeil.

Die aetherischen Öle werden an einer Reihe eingehender Versuche auf ihre desinfizierende Wirkung geprüft, und es wird nachgewiesen, welche Öle diese Wirkung besitzen, in welcher Concentration und in welchem Zeitraum ihrer Einwirkung diese ihre Kraft ausüben. Über den Alkohol selbst wie über die Aromata bekommen wir einen geschichtlichen Rückblick bei ersterem bis zu dem Bekanntwerden der

Destillierkunst durch die Araber; bei letzteren bilden die alten Schriftsteller Plinius, Dioscrides und Herodot die Quellen der Schilderungen.

Hierauf finden einige technische Hinweise zur Herstellung von **absolutem** Alkohol Platz und ein Prüfungsverfahren wird angegeben.

Nach eingehender Behandlung verschiedener pflanzlicher Aromata, insbesondere der Myrrhe und des Benzoë, als Harze und des Zimmtes, Cinnamomum Zeylanicum, sowie des Cinnamomum Cassia werden die verschiedenen Wege angegeben, die zur Gewinnung der Essenzen führen. (Pressung, Absorption, Extraction, Maceration und Destillation). Es folgen ferner Versuche über die Einwirkung von H_2O_2 auf eine Reihe unserer bekanntesten und gebräuchlichsten aetherischen Öle und zwar wird festgestellt, daß durch den Oxydationsprozeß die meisten dieser Öle ihres Geschmackes und ihres Geruches beraubt werden. Eine kritische Beleuchtung bekannter Mundwässer, eine Anzahl eigener Recepte, sowie solcher in der Praxis erprobter, werden erwähnt.

Eine Literaturangabe von 30 Autoren, sowie ein Lebenslauf bilden den Abschluß.